



Natur
& Kultur

Gemengen-Emweltinfo 4/2010

Infos en français voir page 2

Loscht op Muer

15 Aktivitéiten a Visiten

vum 25. Äbrëll bis den 16. Mee 2010

organiséiert vu Mouvement Ecologique an
OekoZenter Lëtzebuerg



mouvement
écologique



OEKO
ZENTER
lëtzebuerg



Überblick über das Programm

- 1. Natur und Kultur in den alten Tagebau-gebieten (*)**, Sonntag, 25. April 2010, Tetingen
- 2. Fahrradtour am 1. Mai**, Samstag, 1. Mai 2010, Echternach
- 3. Flotte Velostour ronderem Miersch**, Sonntag, 2. Mai 2010, Mersch
- 4. Melusina, Fëschmaart, Hasteschmillen: die Verbindung zwischen Mensch und Wasser in der Stadt Luxemburg**, Montag, 3. Mai 2010, Luxembourg Grund
- 5. Präsentation des Films „Grundeinkommen“ von Daniel Häni und Enno Schmidt**, Dienstag, 4. Mai 2010, Eischen
- 6. Forstzentrum und interessante Holzhackschnittelanlage Senningerberg**, Mittwoch, 5. Mai 2010, Senningerberg
- 7. Bio-Mehl und „fairtrade“-Kaffee: Besichtigung der „Dieschbourger Millen“ (*)**, Donnerstag, 6. Mai 2010, Lauterbour-Halte
- 8. Den neien Busleitsystem vun der Stad Lëtzebuerg**, Freitag, 7. Mai 2010, Luxembourg Hollerich
- 9. Kaninchen, Ziegen & Co.: ein Bauernhoferlebnis für Familien mit Kindern von 0-4 Jahren (*)**, Sonntag, 9. Mai 2010, Rollingen / Mersch
- 10. Konferenz: Ökologische Altbausanierung richtig angehen**, Montag, 10. Mai 2010, Dudelange
- 11. Natiirlech genéissen, och bei Diabetes! Kochseminar mit Grundeinführung zur Ernährung bei Diabetes (*)**, Dienstag, 11. Mai 2010, Mersch
- 12. Von der Traube zum Bio-Wein (*)**, Dienstag, 11. Mai 2010, Remerschen

- 13. Besichtigung des Ausbaus des Pumpspeicherkraftwerks in Vianden (*)**, Samstag, 15. Mai 2010, Vianden
- 14. Das Pfaffenthal, ein historisch überaus interessanter Vorort (*)**, Samstag, 15. Mai 2010, Luxembourg Paafendall
- 15. Beien-Apero: „Praktische Vorfürhungen am Bienenstand“ (*)**, Sonntag, 16. Mai, Linger

Infos en français

Malheureusement, les activités ne pourront pas être assurées en langue française. Néanmoins, nos amis d'expression française seront encadrés dans la mesure du possible par les membres des régionales.

Les activités suivantes ne posent pas de problème du point de vue traduction: visites à vélo le 1er mai et 2 mai (visites 2 et 3), la visite du Moulin Dieschbourg le 6 mai ainsi que la dégustation de vin le mardi 11 mai à Remerschen.

Anmeldung erforderlich (*)

Um die Qualität der Besichtigungen gewährleisten zu können, ist die Teilnehmerzahl bei einer Reihe von Veranstaltungen begrenzt und eine Anmeldung erforderlich. Bitte merken Sie sich die Nummer der Besichtigung, die Sie interessiert, und geben Sie diese bei der Anmeldung an. Für die Anmeldung sowie weitere Fragen wenden Sie sich an: www.meco.lu oder Tel: 439030-1

Loscht op muer

15 Visite mat Iddië fir eng nohalteg Entwécklung

... so das diesjährige Motto der Umweltwochen, die der Mouvement Ecologique und das OekoZenter Lëtzebuerg gemeinsam mit den Regionalen des Mouvement Ecologique organisieren.

Das Konzept der nachhaltigen Entwicklung ist in aller Munde: Wie können wir heute leben, wohnen, arbeiten, mobil sein ... ohne Natur und Umwelt übermäßig zu belasten? Wie können wir heute leben, unter Berücksichtigung der Interessen der kommenden Generationen und einer Verteilungsgerechtigkeit in unserer Gesellschaft?

Es ist ohne Zweifel notwendig, sich auf politischer Ebene immer wieder für die nachhaltige Entwicklung einzusetzen, damit diese Idee in allen politischen Entscheidungen berücksichtigt wird. Stichworte sind dabei: Stopp dem Bau weiterer Straßen – ja zu weitaus mehr öffentlichem Transport; nein zu einer weiteren Zersiedlung der Landschaft – ja zu attraktiven Wohnformen von morgen; nein zu einem weiteren Verlust der Biodiversität – ja zu einem Mehr an Arten- und Lebensraumschutz ...

Mouvement Ecologique und OekoZenter Lëtzebuerg setzen sich das ganze Jahr über für diese Forderungen ein. Die jährlichen Umweltwochen bieten ihrerseits, neben Veranstaltungen wie der Oeko-Foire, die Gelegenheit Projekte und Initiativen vorzustellen, die konkrete Schritte vor Ort in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung darstellen.

Oft sind kleine Schritte, auf lokaler Ebene besonders zukunftsweisend: so in der landwirtschaftlichen Produktion, in einer zukunftsorientierten Gestaltung von Siedlungen, in umweltschonenden und energieeffizienten Bauweisen u.a.m. Es sind vielfach „bottom up“-Beispiele – Initiativen, die von „unten“ kommen – die aufzeigen, wie attraktiv die Herausforderung „Zukunft“ sein kann. Die Umweltwochen sollen Lust darauf machen, diese Ideen nachzuahmen.

Demnach: ein Programm, das erlaubt konkrete Initiativen im Interesse der heutigen und zukünftigen Generationen kennen zu lernen und einem breiteren Publikum zu öffnen.

Wir bedanken uns bei all jenen, die die Organisation dieser Wochen ermöglicht haben.

Blanche Weber
Präsidentin Mouvement Ecologique

Théid Faber
Präsident OekoZenter Lëtzebuerg

Zur Erinnerung, diese Veranstaltung wurde bereits im Kéisécker-Info angekündigt!

1. Natur und Kultur in den alten Tagebaugebieten

Wann: Sonntag, 25. April 2010

Dauer: 10.00–13.00

Treffen: Bahnhof in Tetingen,
Rückfahrt aus Düdelingen mit Bus

Leitung: Rosch Schauls, Biologe und
Natacha Wagner, Coordinatrice de
Sentiers Rouges



Wanderung der „CFL/Sentiers Rouges3“-Strecke von Tetingen über den « Gehaansberg » nach Düdelingen

Freuen Sie sich auf eine kulturelle Wanderung mit zahlreichen Erklärungen zu Flora und Fauna durch ein typisches "Terre rouge" Gebiet. Zusammen mit „Sentiers Rouges“ (Kulturprojekt der "Objectif Plein emploi asbl" im Süden des Landes) organisiert der Mouvement Ecologique eine geführte Besichtigung der ehemaligen Eisenerzabbaugebiete auf dem Wanderweg CFL/Sentiers Rouges3.

Während des Spaziergangs wandern wir durch Gebiete, die sich die Natur im Laufe der Zeit zurückerobert hat. Die Rekolonisation der durch Tagebau entstandenen Steinwüsten ist hier sehr erfolgreich verlaufen. Thermophile Tierarten haben sich angesiedelt, die Pflanzen- und Insektenvielfalt ist groß. Der Biologe Rosch Schauls (Meco) wird also einiges über Flora und Fauna der Region erzählen können.

Die Wanderung birgt ebenfalls künstlerische Entdeckungen da sich auch auf dieser Strecke, nach dem Konzept der «Sentiers Rouges», an gezielten Stellen Kunstwerke und Installationen befinden. Die meisten von ihnen entstanden im Jahr 2009 zum Thema "Mobilität". Natacha Wagner (CIGS Archipel) wird die Objekte kommentieren und erklären. Sie haben somit die Möglichkeit zeitgenössische Kunst zu entdecken, eine reizvolle Auseinandersetzung der Künstler mit und in der Natur.

Die Rückfahrt von Düdelingen zum Bahnhof in Tetange finden mit dem Bus statt.

Diese mittelschwere Wanderung dauert zirka 3 Stunden (7,9 km), gute Schuhe anziehen, ggf Regenbekleidung vorsehen, Getränk mitnehmen. Sollten wir von Regen überrascht werden kann, die Wanderung abgekürzt werden.

Anmeldung: meco@oeko.lu oder Tel: 439030-1

Organisation: Regionale Süden in Zusammenarbeit mit "Sentiers Rouges"

2. Fahrradtour am 1. Mai

Wann: Samstag, 1. Mai 2010

Dauer: 14.00 – 17.30

Treffpunkt: Echternacher See
(Parkplatz)

Länge: 27 Kilometer



Die Strecke führt zunächst durch Echternach und zeigt uns einige problematische Stellen, die im Sinne einer fahrradfreundlichen Stadt mit einfachen Mitteln zu beseitigen wären.

Nach etwa 6 Kilometern verlassen wir die Abteistadt und befahren den deutschen Sauertal-Radweg über Minden bis nach Ralingen, vorbei an alten Weinbergen, die teilweise reaktiviert werden. Gute Beobachter finden vielleicht Biberspuren. Abenteuerlich wird es im Ralinger Tunnel, dessen Lichter gelegentlich langsamer aufleuchten, als den Radfahrern lieb ist.

In Ralingen überqueren wir die Sauer und können uns am Rosporter Stausee etwas ausruhen. Wer mag, kann währenddessen noch einen kleinen Abstecher zum Rosporter Wasserkraftwerk fahren.

Weiter geht es über die Radpiste bis nach Steinheim, wo zurzeit am ökologisch orientierten Hochwasserschutz gearbeitet wird. Wir durchfahren den alten Dorfkern und begeben uns zurück auf den Radweg, dem wir bis zum Echternacher Park folgen.

Über das wenig befahrene Sträßchen durch die "Aleft" erreichen wir die Südwestseite des Echternacher Sees. Hier bestaunen wir eine Kuriosität, irgendwie lustig und doch ärgerlich, bevor wir an unserem Ausgangspunkt wieder ankommen (etwa 3 Stunden später). Die Tour ist leicht und für Familien geeignet. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.

Organisation: Regionale lechternach-Mëllerdall



3. Flotte Velostour ronderem Miersch

Wann: Sonntag, der 2. Mai 2010

Dauer: 10.00 – 12.00

Treffpunkt: Bahnhof in Mersch

Die Regionale "Miersch an Emgëgend" lädt ein auf eine zweistündige Fahrradtour durch unsere Region. Wir treffen uns um 10 Uhr vor dem Bahnhof in Mersch. Von dort aus erkunden wir auf möglichst autofreien Wegen die Wälder und Wiesen zwischen Alzette, Mamer und Eisch. Eine gemütliche Radtour für fahrradbegeisterte Menschen von 10 bis 99 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Bei Regen findet die Tour nicht statt.

Organisation: Regionale Miersch an Emgëgend



Foto: Geschichtsfreñn Nico Lucas

4. Melusina, Fëschmaart, Hasteschmillen...

Wann: Montag, 3. Mai 2010

Dauer: 18.00 – 19.30

Treffpunkt: Innenhof der "Cité Judiciaire"

Leitung: Pierre SCHMITT, (Délégué à l'Environnement, VdL)

Nos amis d'expression française seront encadrés dans la mesure du possible par les membres de la régionale.



... die Geschichte einer engen Verbindung zwischen Mensch und Wasser in der Stadt Luxemburg

Das Wasser spielt die Hauptrolle bei unserer Besichtigung mit Pierre Schmitt durch den «Grund», denn hier ist die Interaktion der Einwohner der Stadt Luxemburg mit dem natürlichen Element Wasser auf kleinem Raum eindrucksvoll illustriert. Wir gehen einerseits der Frage nach, wie das Wasser die Stadt geformt und das Leben ihrer Einwohner beeinflusst hat. Andererseits erfahren wir, wie der Mensch im Lauf der Zeit das Element Wasser in seinen verschiedensten Formen beeinflusst hat.

Alzette- und Pétrusse-Tal lieferten nicht nur lange Zeit das Trinkwasser der ganzen Stadt, sondern sie erlaubten auch die Entwicklung einer regen Industrie, die an das Wasser beziehungsweise an die Wasserkraft gekoppelt ist (Mühlen, Brauereien, Webereien, Gerbereien, ...). Die Flüsse waren aber auch beliebte Freizeitorte wie beispielsweise die ehemalige "Zaldoteschwemm". Außerdem wurden die Täler bei Bedarf zu militärischen Zwecken als eine Art riesiger staubarer Wassergraben genutzt.

Dass sich die Menschen den Fluss nutzbar machten blieb nicht ohne Folgen. Die Stadtflüsse wurden gestaut und umgeleitet, Abwasser wurde sorglos abgeführt. Hochwasser, Gestank, Verbreitung von Seuchen (z.B. Übertragung der Pest), tote Fische und verschmutztes Grundwasser waren das Resultat.

Man musste also lernen bewusster mit Wasser umzugehen und mit der Zeit wurden umweltfreundliche Maßnahmen vorgenommen um das Leben in den Gewässern und am Ufer zu schützen. Dazu gehört die ständige Verbesserung des Kanalsystems und der Kläranlagen, die Errichtung von Fischleitern an den Wehren und neuerdings die Installation von Turbinen um die Wasserkraft zur CO₂-neutralen Energieerzeugung zu nutzen.

Heute können wir die gemütliche Atmosphäre im Stadtgrund, auch dank einer zunehmend verbesserten Alzette genießen. Diese Besichtigung bietet eine Gelegenheit, den Stadtgrund einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel kennenzulernen.

Organisation: Regionale Stad Lëtzebuerg

5. Präsentation des Films „Grundeinkommen“

Wann: Dienstag, 4. Mai 2010

Dauer: 20.00 – 22.30

Ort: „Fréiert Paschtoueschhaus“,
28, rue de l'école in Eschen

Ein Film-Essay von Daniel Häni und Enno Schmidt

Ein recht neues Konzept begeistert derzeit mehr und mehr Menschen: die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens für alle BürgerInnen. Diese spannende und zukunftsweisende Vision wird äußerst anschaulich in einem Film dargestellt, der auch Laien und Nicht-Fachleuten das Konzept auf sachliche und spannende Art und Weise erklärt.

Die Regionale Westen greift mit der Präsentation des Films bewusst eine Idee auf, die neue Energien in alle gesellschaftlichen Bereiche bringen könnte.

Die Vorstellung der Einführung eines Grundeinkommens ist sehr eng mit zahlreichen Fragen verbunden, die auch der Mouvement Ecologique immer wieder aufwirft: Wie definieren wir Wohlstand / gutes Leben? Ist das materielle Wachstum in der Form wirklich ein anstrengenswertes Ziel, oder müssten nicht andere Werte stärker gefördert werden? Wie wollen wir morgen leben? Welchen Stellenwert und welche Anerkennung soll auch das ehrenamtliche Engagement in einer Gesellschaft haben?

Diese Grundfragen – sowohl aus sozialer, ökonomischer wie ökologischer Sicht – werden im Rahmen der Debatten um das Grundeinkommen aufgegriffen ... Dabei werden im Film aber auch all jene Fragen behandelt, die in diesem Zusammenhang immer wieder gestellt werden: Ist das bedingungslose Grundeinkommen wirklich machbar? Wie soll es bezahlt werden? Stellt es den Untergang der Leistungsgesellschaft dar?

Demnach: der Film bietet einen interessanten Denkanstoß, mischt Festgefahrenes auf, zeigt Überraschendes, lässt mit- und weiterdenken. Die anschließende Diskussion wird sicherlich entsprechend anregend sein....

Weitere Infos: <http://www.kultkino.ch/kultkino/besonderes/grundeinkommen>

Organisation: Regionale Westen



6. Forstzentrum und interessante Holzhackschnittelanlage Senningerberg

Wann: Mittwoch, 5. Mai 2010

Dauer: 18.15 – 19.30

Leitung: Francis Anen, Förster

Treffpunkt: Centre forestier,
5, rue de Neihaisgen,
L-2633 Senningerberg



Die Holzhackschnittelanlage im Forstzentrum Senningerberg ist beeindruckend. Immerhin werden dank der Anlage 2 Schulen und eine "Maison relais" geheizt. Förster Francis Anen führt uns durch die impressionante Anlage mit wuchtigen Maschinen und erklärt die Wichtigkeit der lokalen Ressource Holz. Wichtige Aktivitäten des Forstzentrums Senningerberg sind unter anderem die Lagerung und Bereitstellung von Holzhackschnitteln für die Gemeinden Niederanven, Schüttringen und Betzdorf sowie der regionale Verkauf von Brennholz an die Einwohner der Gemeinden Niederanven und Schüttringen.

Francis Anen weiß beeindruckend darzustellen, wie sich eine ökologische Bewirtschaftung der Wälder durchführen lässt, die zudem einen regionalen, ökonomischen Mehrwert schafft. Er erklärt wie Holzgewinnung erfolgt und wie eine klimaneutrale Nutzung des Holzes optimal funktioniert. Es wird deutlich, wie Naturschutz und Energiegewinnung miteinander verbunden werden können.

Im Forstzentrum befindet sich aber nicht nur diese Holzhackschnittelanlage. Mit seiner Werkstatt, den Bürogebäuden sowie den für die Waldarbeiter zur Verfügung stehenden Duschen und dem Speiseraum fungiert das Forstzentrum Senningerberg als idealer Forststützpunkt für die rund 40 Waldarbeiter und den Förster der 3 Forstbezirke Kiem, Niederanven und Waldhof. Von den 2161 ha Wald auf dem Gebiet der Gemeinde Niederanven gehören 400 ha der Gemeinde selber. Die restliche Fläche, "de Gréngewald", ist Staatswald (Gebiete Waldhof und Kiem).

Neben den alltäglichen Arbeiten welche im Forstamt anfallen, werden auch Naturschutzprojekte begleitet, wie zum Beispiel das Umsetzen des Naturwaldprojektes „Laangmuer“ und „Beetebuergerbesch“ oder die Erneuerung des „Bongert Altenhoven“ bei Bettembourg.

Infos und Anfahrt: <http://www.niederanven.lu/l-environnement-au-quotidien/centre-forestier>

Organisation: Regionale Syrdall

7. Bio-Mehl und „fairtrade“-Kaffee: Besichtigung der „Dieschbourger Millen“

Wann: Donnerstag, 6 Mai 2010

Dauer: 18.15 – 19.30

Leitung: Carole Dieschbourg

Adresse: Lauterbour-Halte, L-6562
Echternach

*Visite possible en langue française!
Prière de mentionner lors de
l'inscription (meco@oeko.lu ,
tel: 439030-1)*

Wir besichtigen den traditionsreichen Familienbetrieb «Moulin J.P. Dieschbourg», der seit 1897 in Lauterborn bei Echternach produziert. Carole Dieschbourg wird die Teilnehmer durch die Getreidemühle führen und die verschiedenen Getreidearten sowie die daraus entstehenden Mehlsorten erklären.

Seit 2004 vermahlt die Mühle ebenfalls Getreide aus biologischem Anbau (Biolabel und Demeter) für die luxemburgische Bio-Bauerngenossenschaft (BIOG). Daher sind die Betreiber der Mühle auch bestens über Bioprodukte informiert und sie können die Unterschiede zwischen ökologischem Anbau und konventioneller Produktion darlegen. Bewusst essen, schmecken und genießen, den Wert von Qualitätsprodukten (wieder-)entdecken, gekoppelt mit Fairtradeansprüchen und handwerklichem Können, das ist die Devise der Besitzer.

Der traditionelle Handwerksbetrieb beherbergt aber auch eine hauseigene Kaffeerösterei! Schnuppern Sie rein und erleben Sie wie fair gehandelte Qualitätskaffees aus Hochland-Plantagen auf artisanale Weise frisch und schonend geröstet werden. Es benötigt Zeit, Erfahrung und Leidenschaft die wertvollen Kaffeebohnen aus den unterschiedlichen Herkunftsländern zu veredeln.

Wir laden Sie ein, dem Hersteller beim Rösten über die Schulter zu schauen und in einer anschließenden Kaffeeverkostung die verschiedenen Sorten zu probieren. Beim gemütlichen Kaffeeklatsch erfahren Sie dann Wissenswertes über Herkunft, Verarbeitung und fairen Handel. Hier gibt es mit Sicherheit für jeden Geschmack den passenden Kaffee.

Anmeldung: meco@oeko.lu oder Tel: 439030-1

Organisation: Regionale Iechternach-Mëllerdall



8. Den neuen Busleitsystem von der Stad Lëtzebuerg

Wann: Freitag, 7. Mai 2010

Dauer: 18.15 – 19.30

Leitung: Serge Magar, Contrôleur en chef, VdL

Treffpunkt: VdL, P&R Bouillon, Hollerich

Nos amis d'expression française seront encadrés dans la mesure du possible par les membres de la régionale.



Vor kurzem hat die Stadt Luxemburg ein neues Busleitsystem eingeführt. Dieses System soll es u.a. ermöglichen, die Busfahrer und die Busbenutzer effizienter und schneller über die Fahrpläne, evtl. Abweichungen der Fahrzeiten usw. zu informieren. Lästiges Warten auf den Bus «Wo bleibt er denn?» fallen somit weg und der Kunde ist immer gut informiert.

Auch der Busfahrer verfügt über optimale Informationen die ihm helfen, pünktlich zu sein. Das Busleitsystem wird es ermöglichen die Attraktivität des öffentlichen Transportes noch zu erhöhen und die Verkehrsplanung zu erleichtern.

Hinter diesem Konzept verbirgt sich eine ausgeklügelte Technik, unter anderem werden GPS Funkkassetten und Handfunkgeräte eingesetzt. Ziel ist es, dass die Leitstelle über alle Informationen über ihre Busflotte verfügt, die Busfahrer immer auf dem Laufenden sind und insgesamt auch die innerbetrieblichen Abläufe optimiert werden.

Die Kunden werden u.a. über attraktive Informationspaneele informiert, dies zB an Hand von Linienvorlaufsanzeigen. Insgesamt verfügen 200 Busse über ITCS Bordrechner und digitalen Bündelfunk (Tetra), 40 Busse sind mit Fahrgastzählgeräten ausgestattet.

Außerdem gibt es 64 elektronische Anzeigen auf Haltestellen im Stadtgebiet.

Wir besichtigen die Zentrale dieses hochmodernen Busleitsystems, lassen uns das Konzept sowie auch einige technische Details von den Verantwortlichen erklären.

Anfahrt: am besten mit dem Bus (zB Linien 1 und 17) zum P&R Bouillon, Besichtigung findet in den gegenüberliegenden Bushallen statt). Bei der anschließenden Probefahrt kann man in der Oberstadt aussteigen.

Organisation: Regionale Stad Lëtzebuerg

9. Kaninchen, Ziegen & Co.: ein Bauernhoferlebnis für Familien mit Kindern von 0–4 Jahren

Wann: Sonntag, 9. Mai 2010

Dauer: 10.30 – 12.00

Leitung: Sandra Braunert-Ducerf
"just nature for kids"

Ort: Bauernhof Tom Kass,
1, rue Bildchen
L – 7518 Rollingen / Mersch

Die Kinder bekommen ausgiebig Gelegenheit Kaninchen zu streicheln und weitere Bauernhoftiere wie Ziegen, Hühner, Schweine auf dem Demeter-Hof kennenzulernen. Damit auch die Aller kleinsten in den vollen Genuss kommen, ist der Bauernhof an diesem Tag für Kinder zwischen 0 und 4 reserviert. Auf dem Hof kann man Kuhmilch und Eier in Bioqualität kaufen. Die Veranstaltung findet auch bei Regenwetter statt, da sich die Tiere in einer halboffenen Scheune befinden.

Anmeldung: meco@oeko.lu oder Tel: 439030-1

Weitere Infos: www.justnatureforkids.com

Organisation: Regionale Miersch an Emgëigend in Zusammenarbeit mit "Just nature for kids"



10. Konferenz: Ökologische Altbausanierung

Wann: Montag, 10 Mai 2010

Dauer: 19.30 – 22.00

Leitung: Stephan Hain, Architekt

Ort: Salle "Nic Birtz",
Hôtel de Ville in Dudelange

Steht eine größere Renovierung oder Sanierung der eigenen vier Wände an, rücken Fragen nach Möglichkeiten und Materialien, Dauerhaftigkeit und Gesundheit in den Vordergrund. Dies ist die Gelegenheit, vieles richtig zu machen:

- die richtigen Materialien wählen, damit die eigenen vier Wände hinterher ein gesundes Umfeld bieten,
- die richtigen Maßnahmen durchführen, um in Zukunft keine Feuchtigkeitsprobleme zu haben,
- die Gelegenheit nutzen, um durch Dämmung den Energieverbrauch zu senken,
- die richtige Wahl bei der Heizung zu treffen.

Diese Entscheidungen hängen von vielen Parametern ab: Sind die Wände feucht, soll der Dachboden ausgebaut werden, ist die Fassade schützenswert, woraus besteht die Bodenkonstruktion ...?

Vor solchen Fragen im Hintergrund die richtige Wahl zu treffen, ist oftmals nicht ganz einfach. Daher bietet Ihnen die Regionale Süden des Mouvement Ecologique einen Infoabend an, an dem Sie Ihre Fragen loswerden können. Nach einem kurzen Vortrag besteht reichlich Gelegenheit, die eigenen Überlegungen und Gegebenheiten mit dem Bauberater des OekoZenter Lëtzebuerg, Stephan Hain, zu diskutieren und von den Erfahrungen der Anderen zu profitieren.

Dieser Erfahrungsaustausch möchte Gewinn für alle Teilnehmer sein. Und für Ihr gesundes Zuhause...

Weitere Infos: www.oekozenner.lu

Organisation: Regionale Süden



11. Natiirlech genéissen, och bei Diabetes !

Wann: Dienstag, 11. Mai 2010

Dauer: 18.00 bis 21.30

Leitung: Lydie Muller – Philippy, Köchin und Sylvie Paquet, Ernährungsberaterin

Ort: Lycee classique Diekirch in MERSCH



Kochseminar mit Grundeinführung zur Ernährung bei Diabetes

Seit jeher setzt sich der Mouvement Ecologique für eine ausgewogene (biologische) Vollwerternährung sowie für die vegetarische Küche ein. Dank zahlreicher Kochkurse und Kochvorführungen kann so aufgezeigt werden, wie schmackhaft Vollwerternährung ist, Tipps und Tricks sowie Rezepte für die Zubereitung werden vermittelt. In dieser Veranstaltung soll zusätzlich die Verbindung zwischen „gutem Vollwertkochen“ und der Thematik der Diabetes hergestellt werden.

Diabetes mellitus oder Zuckerkrankheit ist eine immer häufiger auftretende Stoffwechselerkrankung. Eine richtige Ernährung spielt sowohl in der Diabetestherapie wie auch in der Prävention, besonders bei Typ-2-Diabetes, eine große Rolle.

Für Diabetiker ist daher eine ausgewogene, abwechslungsreiche Ernährung die ideale Kost, um gesund und leistungsfähig zu bleiben und Ziel der Behandlung ist es, Nahrungsaufnahme, Bewegung und medikamentöse Therapie in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen.

Dieses Seminar richtet sich an alle, die sich mit Diabetes auseinandersetzen und bewusst kochen möchten. Sylvie Paquet wird anfangs einige theoretische Grundlagen über Diabetes erklären und wichtige Fakten zu Ernährungsproblemen erläutern. Danach wird sie zusammen mit Lydie Muller-Philippy einige Rezepte vorführen, die alle Teilnehmer unter der Leitung der Meco-Köchin selber mitkochen können.

Wir werden folgendes Menu zubereiten:

- Rucola-Bohnensalat mit speziellem Dressing
- Kohlrabi-Scheiben begleitet von Hirsotto
- Erdbeer-Rhabarber-Zimtquark mit gerösteten Haselnüssen

Während dieses Seminars können Sie alle Fragen stellen, die im Zusammenhang mit Diabetes und der Vollwertküche stehen.

Anmeldung: meco@oeko.lu oder Tel: 439030-1

Organisation: Regionale Miersch an Emgëigend, Maison du Diabète

12. Von der Traube zum Bio-Wein

Wann: Dienstag, 11. Mai 2010

Dauer: 18.00 bis 20.30

Leitung: Yves Sunnen, Corinne Kox-Sunnen

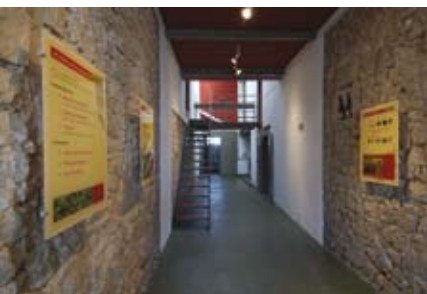
Ort: Domaine Sunnen Hoffmann
6, rue des Prés,
L-5441 Remerschen

Die Caves "Sunnen-Hoffmann" sind die ersten Weinbauer an der luxemburgischen der Mosel, die im Jahre 2000 die Entscheidung fällten, in Luxemburg Biowein anzubauen. Dabei waren die ersten Versuche noch recht bescheiden, sie waren auf 2 Parzellen von insgesamt 0,35 ha begrenzt. Die vielversprechenden Ergebnisse motivierten aber, die Flächen auszudehnen, so dass heute 7,50 ha nach den Biolabel-Kriterien kultiviert und vom „Ökologischen Kontrollverein Karlsruhe“ regelmäßig kontrolliert werden.

Wir besichtigen die Weinberge und die Kellerei "Sunnen-Hoffmann" und erfahren dort alles über die Arbeit im Weinberg, die Weinbereitung im Keller und den Unterschied zwischen ökologischem Weinanbau und konventioneller Landwirtschaft. Nach der Besichtigung erwartet uns eine kommentierte Wein- und Sektprobe mit Käse und Brot in der gemütlichen Weinstube-

Anmeldung: meco@oeko.lu oder Tel: 439030-1

Organisation: Regionale Syrdall



13. Besichtigung des Ausbaus des Pumpspeicherkraftwerks in Vianden

Wann: Samstag, 15. Mai 2010

Ort: Vianden

Dauer: 9.00 – 16.00

Die SEO (Société Electrique de l'Our) als Betreiber des Pumpspeicher-Kraftwerks Vianden hat Anfang 2010 mit den Baumaßnahmen für die Errichtung einer 11. Maschine (200 MW) zur Erzeugung von Strom begonnen. Auch im Oberbecken wird die Staugrenze um 1m angehoben. Ende des Jahres wird die Anlage dann fast 1.300 Megawatt Spitzenstrom ins europäische Verbundnetz einspeisen können.

Zum Tagesablauf

- **09.15:** Abfahrt mit dem Zug ab Bahnhof Luxemburg (Ankunft Ettelbrück 09.39 Uhr).
- **09.45:** Weiter mit dem Bus 570 ab Ettelbrück-Bahnhof
- **10.30:** Besichtigung im Betriebsgebäude P4 der SEO
- **12.30:** Besichtigung des Oberbeckens
- **13.00:** Mittagessen im Hotel Victor Hugo (Menu Bouchée à la Reine oder Vegetarische Quiche, 15 Euro, Getränke extra)
- **14.48:** Abfahrt in Vianden nach Ettelbrück, weiter mit dem Zug nach Luxemburg. Ankunft in Luxemburg-Hauptbahnhof um 15.45.

Die Transfers in Vianden und die Besichtigung werden vom Mouvement Ecologique organisiert. Die Anreise erfolgt in Eigenregie.

Anmeldung: meco@oeko.lu oder Tel: 439030-1

Pro Menu bitten wir um Überweisung von 15 Euro auf das Konto LU69 1111 0938 5051 0000 des Méco-Syrdall (mit Stichwort «Bouchée» oder «Vegetarisch»).

Organisation: Regionalen Syrdall und Nordstad



14. Das Pfaffenthal, ein historisch überaus interessanter Vorort

Wann: Samstag, 15. Mai 2010

Dauer: 9.30 – 11.00

Leitung: Fernand Theato, Historiker

Treffpunkt: OekoZenter Lëtzebuerg,
4, rue Vauban, L-2663 Luxembourg

*Nos amis d'expression française seront
encadrés dans la mesure du possible
par les membres de la régionale.*

Das Pfaffenthal, geografisches Zentrum des Stadtgebiets Luxemburg, verdankt seinen Namen den Gärten, Feldern und Weinhängen, welche die dort gelegenen Klöster besaßen und bewirtschafteten (Benediktiner in Altmünster im 11. Jh.). Das Stadtteil ist geprägt von der Architektur des französischen Festungsbaumeisters Vauban.

Wir beginnen die Besichtigung beim OekoZenter Lëtzebuerg (gegenüber „Sang a Klang“). Nach einem „Begrüßungscroissant“, zur Verfügung gestellt von der Regionale „Stad Lëtzebuerg“ sind wir gestärkt für die gegenüberliegende Steigung genannt „Hiel“, die zum früheren Militärlager führt. Auf unserem Spaziergang kommen wir vorbei am Spidoolsgaard, der Kirche des St. Matthieu und gehen durch die Sichegaass mit dem bekannte Théiwesbuer (Ableitung von Matthieu).

Desweiteren sehen wir die Sichepuert, die Kapelle Sichenhaff sowie die Sichenhaffer Millen während über uns der Pont Grande-Duchesse Charlotte thront. Wir gehen vorbei am Béinchen, an der Muerbelsmillen, am Pafendaller Spidol bis zur neuen Jugendherberge bei der Hondhausbréck. Danach führt unser Weg in den Parc Odendahl von wo aus wir einen herrlichen Ausblick auf die Oberstadt haben. Der Historiker Fernand Theato wird uns durch das pittoreske Pfaffenthal führen und so manche Anekdote preisgeben die nicht in Geschichtsbüchern zu finden ist.

Anmeldung: meco@oeko.lu oder Tel: 439030-1

Organisation: Regionale Stad Lëtzebuerg



15. Beien-Apero: „Praktische Vorführungen am Bienenstand“

Wann: Sonntag, 16. Mai 2010

Dauer: 9.20 – 11.30

Treffpunkt: Linger,
Parkplatz neben der Kirche

Leitung: Roger Dammé, Imker

Die Beschäftigung mit Bienen ist für Naturfreunde mit Sicherheit eine der interessantesten Beschäftigungen. Bienen erlauben einen tiefen Einblick in die Natur: Ihre Bestäubungsleistung und ihr Sammeleifer machen Zusammenhänge sichtbar und die Bedeutung des Wortes „Biodiversität“ wird einem richtig bewusst. Mit der Ernte des eigenen Honigs wird der Imker schließlich für den Arbeitsaufwand mit einem einzigartigen Naturprodukt belohnt.

In Luxemburg sind die Zahlen der Imker und Bienenvölker weiterhin rückläufig. Die Vereinigung der Imker will dem entgegenwirken, dies u.a. indem sie Interessenten die Gelegenheit bietet sich an mehreren Tagen im Jahr, in einer lockeren Atmosphäre vor Ort auf einem Bienenstand über die Imkerei zu informieren und dabei einem Imker über die Schulter zu schauen.

Abhängig von Jahreszeit und Wetter, fallen im Laufe eines Jahres die verschiedensten Arbeiten am Bienenstand an: Beobachtungen am Bienenvolk, Schwarmkontrolle, Ernte und Verarbeitung des Honigs usw.

Im Rahmen unserer Besichtigung findet eine praktische Vorführungen über die momentane Arbeit am Bienenstand statt. Treffen in Linger auf dem Parkplatz neben der Kirche. Danach geht es zu Fuß weiter zum Bienenstand. Wegen schlechten Wetters könnte die Veranstaltung abgesagt werden. Der Beien-Apero erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Capellen.

Anmeldung: meco@oeko.lu oder Tel: 439030-1

Weitere Infos: <http://apiscapellen.blogspot.com>

Anfahrt mit dem Bus: TICE Ligne 3, Arrêt „Linger Schoul“

Organisation: Regionale Süden, Imkerverein Capellen





Mit Ihrer Hilfe Ideen verwirklichen!

Die Besichtigungen sind gratis!

Wenn Sie dieses Projekt sowie die sonstigen Arbeiten des Mouvement Ecologique und des OekoZenter Lëtzebuerg zur Förderung des Energiesparens, neuer Wohnformen sowie der erneuerbaren Energien unterstützen möchten: wir danken im Vorfeld für jede Spende (Vermerk erneuerbare Energien), denn wir organisieren unsere Aktivitäten überwiegend durch Spenden. Sie können uns und unsere Pilotprojekte auch durch einen Dauerauftrag unterstützen.

Denken Sie auch bei Geburten, Geburtstagen,

Hochzeit oder Todesfall an die Möglichkeit, unserer Stiftung Spenden zukommen zu lassen.

Gerne informieren und beraten wir Sie auch persönlich unter der Nummer Tel. 439030-1 oder per E-mail: oekofonds@oeko.lu.

Spenden an die Stiftung Öko-Fonds (fondation d'utilité publique) können vom besteuerten Einkommen abgesetzt werden (ab 120.- Euro pro Jahr, Kumulierung mit anderen Spenden möglich). Sie erhalten von uns automatisch eine Bescheinigung, um Ihrer Steuererklärung beizulegen.

Unsere Konten:

CCPL: LU96 1111 0734 1886 0000 BCEE: LU31 0019 1100 4403 9000

Öko-Fonds. Am Déngscht vu Mënsch an Ëmwelt. www.oeko.lu

ÖKO
FONDS

Mouvement Ecologique, OekoZenter Lëtzebuerg und Stiftung Öko-Fonds:

3 Institutionen im Dienst von Mensch und Umwelt auf einer Adresse!



Mouvement Ecologique
4, rue Vauban / L-2663 Luxembourg
Tel.: 439030-1, Fax.: 439030-43
meco@oeko.lu



OekoZenter Lëtzebuerg
4, rue Vauban / L-2663 Luxembourg
Tel.: 439030-40, Fax.: 439030-43
oekozenner@oeko.lu



Stiftung Öko-Fonds
4, rue Vauban / L-2663 Luxembourg
Tel.: 439030-50, Fax.: 439030-43
oekofonds@oeko.lu



Falls Sie weitere Infos wünschen,
beispielsweise den Aktivitätsbericht, dann
kontaktieren Sie uns.

Außerdem finden Sie viele interessante
Beiträge, Informationen und News auch
immer aktuell auf unserer Homepage

www.meco.lu

